



Protokollauszug
12. Sitzung vom 14. Juni 2023

132/2023 1.8.5.1 Sicherheit am Bahnhof
Antrag des Stadtrats auf Abschreibung des Postulats von Pascal Leuchtmann und 5 Mitunterzeichnenden

1. Postulat

Am 14. Februar 2012 ist von Pascal Leuchtmann und fünf Mitunterzeichnenden folgendes Postulat eingegangen:

„Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, ob und wie die Sicherheit und das Sicherheitsgefühl im Bereich des Bahnhofs Schlieren und an weiteren neuralgischen Punkten wie der Unterführung zwischen Ringstrasse und Zentrum, dem „Mausoleum“, vor dem EKZ in der Brunnengasse sowie im Stadtpark verbessert werden kann.“

Begründung:

Grosse Teile der Bevölkerung fühlen sich im und um den Bahnhof Schlieren herum nicht sicher. Dies geht eindeutig aus der Umfrage „Lebensqualität in Schlieren“ hervor, die die SP im September 2011 durchgeführt hat: Der Bahnhof Schlieren wurde von 368 Personen, d. h. 29 % aller Antwortenden, als unsicherer Ort bezeichnet. Zudem wurde am Freitagabend, 3. Februar 2012, ein Mann auf dem Perron zusammengeschlagen und beraubt.

Ansätze zur Verbesserung der Sicherheit und des Sicherheitsgefühls könnten sein:

- *Einsatz von Bahnhof-Paten im Rahmen des „RailFair“ Programms der SBB*
- *Securitrans-Patrouillen der Public Transport Security AG (www.securitrans.ch)*
- *Bauliche Massnahmen, um die Übersichtlichkeit der Unterführungen zu erhöhen, z. B. durch Spiegel, Beleuchtung, Verbreiterungen, evtl. auch Zugangsbeschränkungen*
- *Installieren von Notruf-Säulen und Alarminrichtungen*
- *Anbringen von Überwachungs-Kameras*
- *Massnahmen zur Senkung der Anonymität bzw. Förderung der Belegung, z. B. mit Verpflegungsstand, Getränkebar, Kiosk, regelmässige, gezielte Events, lustvolle Gestaltung der Unterführung etc.*
- *Bekannt- und Bewusstmachung der Bahnhofsordnung*
- *Optimierte Zusammenarbeit von Bahnpolizei, Kapo, Stapo und anderen Sicherheitsdiensten*
- *ISO Zertifizierung des Qualitäts- und Sicherheitsmanagements*
- *Verlegung des Polizeipostens ins Bahnhofareal oder ins Stationsgebäude*
- *Mini-Shopville im Bahnhof Schlieren.“*

Das Gemeindeparlament hat das Postulat am 19. März 2012 an den Stadtrat überwiesen.

Mit SRB 37 vom 10. Februar 2014 beantragte der Stadtrat beim Gemeindeparlament die Abschreibung des Postulats. Mit Beschluss 28 vom 7. April 2014 belies das Gemeindeparlament das Postulat auf der Pendenzenliste.

Aufgrund der langjährigen und aufwändigen Planung rund um den Bahnhof kam es in der Folge zu Verzögerungen bei der Umsetzung. Mit Beschluss des Büros des Gemeindeparlaments vom 21. Februar 2023 wurde der Stadtrat um Berichterstattung und Antrag auf Abschreibung des Postulats aufgefordert. Da der Postulant aufgrund seines Exekutivamts nicht mehr Mitglied des Gemeindeparlaments ist, wird das Postulat von Rixhil Agusi, SP, vertreten.

2. Bericht an das Gemeindeparlament

Einige Aspekte des Antrags auf Abschreibung vom 10. Februar 2014 haben nach wie vor Gültigkeit, weshalb sich die Argumentation des Stadtrats diesbezüglich nicht wesentlich verändert.

Seit 2014 wurden folgende zusätzliche Massnahmen getroffen:

– **Securitrans und Transportpolizei-Patrouillen (TPO)**

Dies obliegt in der Planung und Verantwortung der SBB AG. Wie im damaligen Antrag des Stadtrats unter Punkt 3.4.1 aufgeführt, werden diese Massnahmen je nach Deliktshäufigkeit an den jeweiligen Bahnhöfen dynamisch angepasst. Gemäss Auskunft des Stützpunktchefs der TPO wird seit der Reorganisation der TPO vor einigen Jahren die Einsatzplanung der Kontrollen vermehrt kurzfristig und auf aktuelle Vorkommnisse hin, durchgeführt. Eine reine präventive Kontrolle der Bahnhöfe kann aufgrund der personellen Situation der SBB kaum noch wahrgenommen werden. Es erfolgen jedoch regelmässige Absprachen mit den zuständigen Polizeiorganisationen.

– **Optimierung der Zusammenarbeit der Sicherheitsorgane**

Es werden seit rund drei Jahren regelmässig Lageabsprachen sowie Einschätzungen zusammen durchgeführt. Lageveränderungen werden kommuniziert und die jeweiligen Kontrollen aufeinander abgestimmt. Zudem wurde im Herbst 2022, durch die Stadtpolizei angestossen, erstmalig ein sogenannter "Runder Tisch" durchgeführt. Vertreten sind diesbezüglich Fachpersonen der Abteilung Werke, Versorgung und Anlagen (WVA), der Stadtpolizei, der Liegenschaften SBB, der Transportpolizei und bei Bedarf weitere Teilnehmende. Ziel ist es, in regelmässigen Abständen, im Minimum zweimal im Jahr, eine Plattform zum Informationsaustausch und zur Problemerkennung und Lösung zu erhalten. Dieser Austausch, der unter anderem auch durch dieses Postulat mitausgelöst wurde, hat sich sehr bewährt.

– **Anbringen von Überwachungskameras**

Ergänzend zum Punkt 3.2.3 der damaligen Antwort des Stadtrats ist zusätzlich auf die Beantwortung des Stadtrats der Kleinen Anfrage betreffend "Videoüberwachung Bahnhofsvorplatz" vom 9. März 2022 hinzuweisen.

Zentral ist dabei der Hinweis, dass für die SBB AG andere Regelungen gelten als für die Überwachung durch die öffentliche Hand. Die SBB AG untersteht grundsätzlich Bundesrecht und im vorliegenden Fall insbesondere der Verordnung über die Überwachung im öffentlichen Verkehr. Der Stadtrat ist der Ansicht, dass grundsätzlich flächendeckende Videoüberwachungen nicht zielführend sind.

– **Verlegung des Polizeipostens**

Die Zusammenlegung des Polizeipostens der Stadtpolizei und der Kantonspolizei 2019 sowie das Betreiben eines gemeinsamen Schalters hat sich sehr bewährt. Eine Verlegung des Postens zum Bahnhof wird daher als nicht zielführend eingestuft.

– **Einsatz von Bahnhofs-Paten**

Diesbezüglich wird nochmals auf den ersten Antrag auf Abschreibung verwiesen. An dieser Einschätzung hat sich bis heute nichts geändert.

Aktuell steht die Begegnungszone Bahnhofstrasse vor der abschliessenden Festsetzung durch den Stadtrat. Mit dieser bevorstehenden baulichen Umsetzung der Begegnungszone, die einen aufwändigen politischen Prozess mit Initiative und Gegenvorschlag durchlaufen hat und dem zwischenzeitlich beinahe abgeschlossenen Umbau des eigentlichen SBB-Areals, sind auch die baulichen und funktionalen Massnahmen beim Bahnhof ausgeführt, respektive deren Realisierung absehbar. Auch mit der weiteren Bebauung des Geistlich-Areals wird die Attraktivität des Gebiets um den Bahnhof weiter gesteigert.

Die Zusammenarbeit mit den SBB hat sich intensiviert und über die Jahre hinweg verstetigt. Ebenso wurde das SBB-Areal zwischen Güterstrasse und Bahn-Trassée im Zusammenhang mit den neuen Hochbauten, respektive der Sanierung des historischen Bahnhofgebäudes, aufgewertet. Dies beinhaltet insbesondere die Aussenraumqualität. Sowohl was die Gestaltung und Materialisierung betrifft als auch hinsichtlich Sicherheit. Durch die Planung, welche Stadt und SBB über Jahre hinweg koordinierten, sind eine verbesserte Beleuchtung, eine situationsgerechte und qualitativ hochwertige Begrünung, ein guter Nutzungsmix sowie funktionale und sichere Verkehrsströme entstanden, sodass sich die heutige Situation am Bahnhof nicht mehr mit der Situation vergleichen lässt, die bei der Einreichung des Postulats 2012 vorlag.

Das gesamte Gebiet rund um den Bahnhof wurde durch die bereits geschilderten Massnahmen attraktiver gestaltet, was insbesondere zusammen mit den erwähnten organisatorischen Optimierungen auch die Sicherheit und das Sicherheitsgefühl verbesserten. Mit der abschliessenden Umsetzung der Begegnungszone und der Bebauung des Geistlich-Areals wird in Bälde das vorerst letzte Element der Neugestaltung umgesetzt werden können.

3. Erwägungen

Der Auftrag des Parlaments, entsprechende Massnahmen zu prüfen, wurde bereits 2014 ausgeführt. Das Büro des Gemeindeparlaments wies den Stadtrat darauf hin, dass mit dem heutigen Stand der Umsetzung von Massnahmen die Abschreibung beantragt werden kann. Der Stadtrat begrüsst dieses Vorgehen.

Der Stadtrat beschliesst:

1. Dem Gemeindeparlament wird beantragt zu beschliessen:

Das Postulat von Pascal Leuchtmann und 5 Mitunterzeichnenden betreffend "Sicherheit am Bahnhof Schlieren" wird im Sinne von § 92 der Geschäftsordnung des Gemeindeparlaments als erledigt abgeschrieben.

2. Mitteilung an
 - Rixhil Agusi als Vertreterin des Postulanten
 - Gemeindeparlament
 - Abteilungsleiter Bau und Planung
 - Abteilungsleiter Sicherheit und Gesundheit
 - Abteilungsleiter Werke, Versorgung und Anlagen
 - Archiv

Status: öffentlich

Stadtrat Schlieren

Markus Bärtschiger
Stadtpräsident

Janine Bron
Stadtschreiberin